



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/03651**  
Datum: 01.02.2022  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Scholtyssek,  
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.02.2022	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der CDU-Fraktion zur Taubenpopulation in der Stadt**

Nach subjektivem Empfinden hat die Belästigung durch Tauben deutlich zugenommen.

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die gegenwärtige Population an Stadtauben ein?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Anzahl der Tiere - speziell an zentralen Plätzen der Stadt wie bspw. Markt, Hallmarkt oder Riebeckplatz zu verringern?
3. Welche Strategie verfolgt die Stadtverwaltung, mit diesem Problem langfristig umzugehen?

gez. Andreas Scholtyssek  
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

10.02.2022

**Sitzung des Stadtrates am 23.02.2022**  
**Anfrage der CDU-Fraktion zur Taubenpopulation in der Stadt**  
**Vorlagen-Nr.: VII/2022/03651**  
**TOP: 10.5**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die gegenwärtige Population an Stadttauben ein?**

Die derzeitige Stadttaubenpopulation wird im Wesentlichen infolge eines anhaltenden und unkontrollierten Ausstreuens von großen Futtermengen auf Straßen und Plätzen durch Einzelpersonen vermehrt. Es ist eine deutliche Zunahme von Beschwerden im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Fütterungsverbot festzustellen (5 Beschwerden in 2018, 13 in 2019, 14 in 2020 und 27 in 2021).

**2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Anzahl der Tiere - speziell an zentralen Plätzen der Stadt wie bspw. Markt, Hallmarkt oder Riebeckplatz zu verringern?**

Der Fachbereich Sicherheit kontrolliert (uniformiert und/oder zivil) die bekannten Futterplätze mehrmals täglich. Dennoch konnten bisher keine Personen ermittelt werden. Bislang konnte lediglich festgestellt werden, dass in sehr großem Umfang Vogelfutter im Bereich des Marktes sowie im Bereich der Neustädter Passagen ausgelegt wurde. Ein abschließendes Ergebnis liegt hierzu noch nicht vor. Die Kontrollen halten an.

Grundsätzlich stellt jede unerlaubte Fütterung von Wildtieren eine Ordnungswidrigkeit dar und wird entsprechend geahndet. Insbesondere in Anbetracht der Zunahme an unerlaubter Fütterung von Tauben sieht der Vollzugsdienst mittlerweile auch davon ab, es nur bei einer mündlichen Verwarnung oder Belehrung zu belassen. Den meisten „Tierfreunden“ ist das Fütterungsverbot bekannt, ein Verfahren wird dennoch als Bagatelle billigend in Kauf genommen.

Durch den Fachbereich Gesundheit wurden aufgrund von Bürgerbeschwerden zahlreiche Kontrollen an Schwerpunkten und Beratungen von Bürgern und Immobilienbesitzern zur Taubenproblematik durchgeführt:

Jahr	2018	2019	2020	2021
Bürgerbeschwerden	25	55	38	48
Kontrollen mit Beratung	11	52	35	85
Beratungsgespräche Immobilienbesitzer zur Einrichtung eines Taubenschlages	3	31	16	26

Vor dem Hintergrund immer wiederkehrender Taubenprobleme rings um den Hauptbahnhof konnte mit dem Bahnhofsmanagement der Deutschen Bahn ein Kontakt zum Tierschutz Halle e. V. hergestellt werden. Nach einer gemeinsamen Problemlösungssuche mit dem Tierschutzverein, der Abteilung Veterinärwesen und dem Bahnhofsmanagement wurde im Frühjahr 2021 ein Taubenschlag errichtet und in Betrieb genommen.

### **3. Welche Strategie verfolgt die Stadtverwaltung, mit diesem Problem langfristig umzugehen?**

Eine Verminderung der Stadttaubenpopulation kann nur erreicht werden, indem das Angebot von Brutplätzen und das Futterangebot verringert werden. Daher sind folgende Maßnahmen vorrangig:

- Sanierung von Gebäuden unter Beachtung der Vermeidung von Anflug- und Nistgelegenheiten
- Beratung von Immobilienbesitzern, Bauherren und Bürgern
- Konsequente Durchsetzung des Fütterungsverbotes
- Zusammenarbeit mit dem Tierschutz Halle e. V. zur Optimierung des geführten Taubenschlages

Katharina Brederlow  
Beigeordnete